



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

44 (27.1.1919) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-183588](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-183588)

Dr. Baeglein der während des Krieges in Amerika war und hier mit großem Glück die Konjunktur sich auszuwirken verstanden hat, woraus man wieder einmal ersehen darf, auch in der deutschen Republik das Leben eine große Komödie spielen ist.

Die Kartoffel- und Fleischration.

Da der gegenwärtige Stand unserer Kartoffelvorräte eine möglichst sparsame Wirtschaft erfordert, hat der Staatssekretär des Reichsernährungsamts zur Erreichung der vorhandenen Vorräte angeordnet, daß vom 3. Februar ab die wöchentliche Rationierung der Berechtigten in sämtlichen Kommunalverbänden auf 5 Pfund herabgesetzt wird.

Um für die notwendig gewordene Einschränkung der Kartoffelversorgung einen Ausgleich zu schaffen, soll vom 8. Februar an die Wochenration Fleisch für die Berechtigten um je 100 Gramm erhöht werden, so daß statt der bisherigen 100 Gramm in Gemeinden bis zu 50000 Einwohnern 200, statt 150 Gramm in Gemeinden von 50000 bis unter 100000 Einwohnern 250 Gramm und statt der 900 Gramm in den Gemeinden von 100000 und mehr Einwohnern 300 Gramm auf den Kopf wöchentlich unter Wegfall der Schwer- und Schwerstarbeiterzulagen, abgesehen von den Zulagen für Vergarbeiter unter Tage, die bestehen bleiben, gleichmäßig an alle Berechtigten zur Ausgabe gelangen.

Deutsches Reich.

Weitere Sozialisierungen.

TBO. Dortmund, 23. Jan. Die Belegschaften der Zechen Schamhorst in Babel, Gneisenau in Dorne, Rassen und Hansemann haben diese Bergwerke sozialisiert weil angeblich die bisherigen Leiter zum Teil die neuen Forderungen der Bergleute nicht anerkennen wollten.

Gegen die Warenzurückhaltung in Bayern.

München, 27. Jan. (Priv.-Tel.) Antisch wird bekannt gegeben: Personen, die sich mit der Erwerbshemmnis-Herstellung und dem Handel mit Gegenständen des täglichen Bedarfs abgeben und diese Gegenstände in der Abicht zurückhalten, um durch ihre Verhinderung einen übermäßigen Gewinn zu erzielen, werden aufgeführt, binnen einer Frist von 14 Tagen vom 1. Februar an die zurückgehaltenen Gegenstände dem Kommunalverband anzugeben.

Letzte Meldungen.

Die nord-schleswigsche Frage.

Kopenhagen, 27. Januar. (WZ.) Der dänische Minister Stauning äußerte zu der nord-schleswigschen Frage aus: Über 50 Jahre protestierten wir gegen eine Einverleibung dänischer Gebiete und Volkes in Deutschland und jetzt, wo das Unrecht aufhören soll, bräunt man dänischerseits offen zu agieren, daß Dänemark deutsches Land und dänische Bevölkerung an sich nehmen soll.

Das geistige Mitteleuropa.

Von Martin Kochl. Ausgleich mit den großen politischen Umwälzungen, die in ihrer Art auch nur Epochenwerke sind, geheimer Spannungen im Leben der Völker sind und deren letzte Ursachen mit den Mitteln unserer bisherigen Wissenschaft nicht unüberwindlich aufzudecken werden konnten, fliegen auch im Geistesleben der Völker gewisse, entscheidende Momente einzuwirken. Dieser Komplex, der sich aus Wissenschaft, Religion, Philosophie, Kunst und Dichtung zusammensetzt und von dessen Strömungen die vorausschauenden Geister oft früher und sicherer die Zeichen ablesen, als aus politischen Ereignissen, den letzten Resultaten einer Entwicklung, sind doch einerseits wieder von der Stellung der Völker zueinander und von den Ereignissen von weltgeschichtlicher Bedeutung entscheidend beeinflusst.

wünscht, meinen auch, daß Kopenhagen an Dänemark fallen soll, es sei denn, daß die Stadt dies wünsche, an Nord-Schleswig zu fallen. Wenn die dänische Regierung unerschütterlich an diesem Standpunkt festhält, so kann nicht der geringste Zweifel darüber herrschen, daß die Friedenskongress unter allen Umständen Kopenhagen und den angrenzenden Gebieten Gelegenheit geben wird, durch Abstimmung zu entscheiden, ob er dänisch nach Norden oder süder gehört. „Berliner Tageblatt“ erklärt, daß das Recht zu einer freien Abstimmung Kopenhagen gebührt werden müsse. Der dänische Botschafter soll verlangen, daß die Regierung für Neu-erster nur um die Abstimmung in jeder Weise zu wirken.

Winterefeld. — Das Schicksal unserer Orienttruppen.

Berlin, 27. Jan. (Von unserm Berliner Büro.) Wie die Reichstags-Parlamentarischen Nachrichten zuverlässig erfahren haben, ist eine Entscheidung über den Rücktritt des Generals v. Winterefeld noch nicht erfolgt.

Anfolge der Teilschmelze der Mitglieder der deutschen Botschafts-Kommission in Spanien an den Bahnen zur prähistorischen Nationalversammlung in Herbstal, sind gestern die Postkutschen in Spanien aus. Von deutscher Seite wurde an die Vertreter der Entente eine Note gerichtet, nun unerschütterlich mit dem in Aussicht gestellten Abtransport der in Heider Boscha zusammengezogenen deutschen Orienttruppen durch das Mittelmeer zu beginnen.

Konno noch nicht von Bolschewisten besetzt.

e. Von der Schweizer Grenze, 27. Januar. (Priv.-Tel.) Der Kommissar der deutschen Regierung für Litauen, der vorgestern aus Konno hierher abgereist ist, teilte der Berliner Regierung mit, daß Konno noch nicht von den Bolschewisten besetzt ist. Die Bolschewisten stehen jenseits Koschewary, also 40 Kilometer östlich Konno. Dort ist eine Demarkationslinie getroffen, die von deutschen freiwilligen Truppen gehalten wird.

Vor 5 Tagen fand eine Unterredung mit dem Kommandeur des holländischen Regiments statt.

worin ihm bedeutet wurde, daß die Linie von Konno verteidigt werde. Seitdem ist der bolschewistische Vormarsch nicht weiter fortgeschritten worden, da die russischen Truppen zunächst weitere Weisungen aus Moskau abwarten wollen.

Französische Angst vor dem Bolschewismus.

e. Straßburg, 27. Januar. (Priv.-Tel., indirekt.) Wie wir zuverlässig erfahren, ist es vollkommen aus der Luft gegriffen, daß nach Straßburg zurückkehrende ehemalige deutsche Soldaten etwa zu Zwangsarbeiten nach Belgien gebracht werden. Es ist vielmehr wahr, daß ordnungsgemäß entlassene Soldaten, die vor 1914 ihren Wohnsitz in Straßburg hatten, die Rheinbrücke überschreiten dürfen und dann in der Margaretenkaserne in Straßburg solange interniert werden, bis sie einen einwandfreien Bürgen für sich gestellt haben.

Der Bolschewismus in der Schweiz.

e. Von der Schweizer Grenze, 27. Januar. (Priv.-Tel.) Wie der Berner Bund erfährt, beschließen die Bolschewisten erneut die Schweiz zum Mittelpunkt ihrer revolutionären Agitation zu machen. Auf Umwegen treten verschiedene russische Bolschewisten in Genf und Zürich ein. Die vom Bundesrat ausgewiesene Bolschewistin Babakowkehrte in die Schweiz zurück und wurde in einem Hotel bei Genf verhaftet.

Dritisches Geld für Belgien.

e. Von der Schweizer Grenze, 27. Jan. (Priv.-Tel.) Havas meldet aus Brüssel: Ein von den Deutschen angekaufter Sonderbank mit 740 Millionen Franken für die belgische Nationalbank und mit 55 Wertpapieren für die belgische Regierung ist vorläufige Nacht in Brüssel eingetroffen.

Befestigung Sembergs durch die Ukrainer.

e. Von der Schweizer Grenze, 27. Januar. (Priv.-Tel.) Das polnische Pressebüro meldet: Ukrainische Truppen begannen mit großer Heftigkeit die Stadt Semberg zu beschießen. Eine große Anzahl Personen wurde durch die Granaten getötet und viele Häuser beschädigt. Es sind mehrere Großbrände durch die Artillerie ausgebrochen.

Marokkaner in Straßburg.

e. Straßburg, 27. Januar. (Priv.-Tel., indirekt.) Wie wir erfahren, ist am letzten Freitag unter dem befehlsten

Empfange der heimischen Bevölkerung das marokkanische Elifasser-Regiment in Straßburg eingezogen. Die Mannschaften des Regiments setzen sich aus früher aus dem Elifsch gestrichelten Leuten zusammen, die der französischen Truppe in Marokko angegliedert wurden. Die zum mehr in Straßburg eingezogenen Soldaten erhalten, wie die älteren französischen Mannschaften, drei Monate Urlaub, der auch weiter bestehen bleibt, wenn sie eine feste Anstellung gefunden haben.

Die Türkenherrschaft vor dem Zusammenbruch.

Paris, 26. Januar. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Nach dem Echo de Paris steht die Türkenherrschaft in Europa vor dem Zusammenbruch. Der Sultan hat sich auf seine Güter in Klein-Asien in Sicherheit gebracht.

keine Unterbrechung der Bahnlinie Frankfurt a. M.—Basel. c. Karlsruhe, 27. Januar. (Priv.-Tel.) Wie wir erfahren, werden infolge der Besetzung des Röhler Brückenkopfes durch die Franzosen am nächsten Mittwoch insgesamt 28 Gemeinden des holländischen Hanauer Landes besetzt. Entsprechend der geplanten Linie des neuen Brückenkopfes im Osten wird die Linie der neutralen Zone vorgelegt. Hierdurch wird sie mitten durch die Orte Katern und Oberkirch hindurchgeführt, doch werden diese beiden Orte als außerhalb der neutralen Zone liegend betrachtet. Die Garnisonstadt Offenburg fällt jetzt ganz in die neutrale Zone. Wegen des Bedarfs der dortigen Truppen sind Verhandlungen mit dem französischen Kommando im Gange. Da Appenweiler nicht besetzt wird, dürfte eine Störung der wichtigen Staatsbahnlinie Frankfurt-Basel nicht erfolgen und damit der Verkehr mit der Schweiz nicht unterbrochen werden.

Gerüchte.

München, 27. Jan. (Priv.-Tel.) In letzter Zeit war in der Presse und in der Bevölkerung vielfach die Rede von der Anwerbung deutscher Offiziere und Mannschaften für das japanische Heer. Das Spanische Konsulat in München (Spanien vertritt die japanischen Interessen in Deutschland) teilt nun mit, daß es keine Kenntnis davon habe, daß die japanische Regierung deutsche Offiziere und Mannschaften in ihr Heer einstellt.

Ebenso ist es unrichtig, daß die amerikanische Regierung deutsche Arbeitskräfte zum Lebensmittelptransport suche.

Sozialdemokratische Sitzung in Weimar.

Berlin, 27. Jan. (Von unserem Berliner Büro.) Wie verlautet, wird als erste Fraktion der Nationalversammlung die sozialistische Mehrheitspartei schon heute in acht Tagen in Weimar eine Sitzung abhalten.

Sasibefehl gegen Radek.

Berlin, 27. Januar. (Von unserm Berliner Büro.) Wie die „B.Z.“ zuverlässig hört, befindet sich Radek, der Leiter der Bolschewistenpropaganda, noch immer in Berlin. Alle Mitteilungen über seine gelungenen Flucht aus Berlin entsprechen nicht den Tatsachen, er hält sich noch in Berlin verborgen. Ebenso wie gegen Gichorn ist auch gegen ihn ein Sasibefehl erlassen worden.

Ein Schweizer Hafen?

e. Von der Schweizer Grenze, 27. Januar. (Priv.-Tel.) Wie Neuler aus London meldet, erklärte Lord Robert Cecil in einer Rede über den Völkerbund, Bundespräsident Woodrow Wilson in Paris geltend gemacht, daß die Schweiz auf der Völkerbundkonferenz den Anspruch auf einen Zugang zum Meer erheben werde. Es verlautet, daß der Hafen von Gatte der Schweiz zugesprochen werden wird.

Berlin, 27. Januar. (Von unserm Berliner Büro.)

Der gestern in der Kommission beschlossene Entwurf über die vorläufige Bildung der obersten Reichsgewalt wird heute im Kabinett beraten.

Handel und Industrie.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt a. M., 27. Jan. (Priv.-Tel.) Die heutige Börse eröffnete in lebhafter fester Haltung. Der ungestörte Verlauf der Preussischen Landesanleihe, sowie die zuverlässige Beurteilung der innerpolitischen Verhältnisse trugen viel zur besseren Stimmung bei. Eine lebhafte Hausbewegung griff auf dem Markt der ausländischen Anleihen Platz, auf die angebliche Nachricht der Wiederaufnahme des Zinseinstandes in Mexiko. Prozentweise zogen 5 1/2% und 3 1/2% Silber-Mexikaner an. Auch Gold-Mexikaner, Tamaulipas und 5%ige Nationalanleihen schlossen sich der festen Stimmung an. Heimische Anleihen lagen ruhig, aber fest. Zu regem Geschäftsgang kam es im Verlaufe auch in Autowerten. Daimler Motoren eröffneten 215 (+ 14%), Benzaktien stiegen zu 205 in Nachfrage.

In Schiffahrtsaktien waren die Kursbewegungen bescheiden. Schantungbahn schwächten sich ab. Auf gehalten waren chemische Werte, jedoch waren Kursaufbesserungen nur bei einzelnen Aktien zu beobachten. Elektrizitätsaktien fanden zum Teil zu besseren Kursen Aufnahme. Das Abblauen des Streiks kam in einzelnen ober-schlesischen Montanwerten zum Ausdruck. Oberbedarf und Caro wurden zunächst höher bezahlt. Einzelne westliche Werte, wie Phönix-Bergbau stellten sich 2 1/2%, höher. Sonst fanden noch Deutsch-Luxemburger Beachtung. Im freien Verkehr fanden in Rastatter Waggonfabrik, Rumpieraktien (200.—), Deutsche Waffen (200.—203) rege Umsätze statt. Deutsche Maschinen lester, Petroleum und Zucker gering. Kalkaktien bewahrten größtenteils feste Tendenz. Am Markt für die Werte mit Einheitskursen traten in verschiedenen Aktien wieder kurze Erhöhungen ein. Es lag eine Anzahl von Kursaufträgen vor, doch traten andererseits in einigen hochstehenden Papieren Abschwüchungen ein. Zellstoff Waldhof 190.—, Adlerwerke Kleyer erster Kurs 263.—, Waggonfabrik Fuchs wurde ebenfalls zu höheren Kursen gefragt. In mexikanischen Werten blieb der Verkehr leihhaft bei schwankenden Kursen. Die Börse schloß fest. Privatdiskont 4 Prozent und darunter.

Berliner Wertpapierbörse.

Table with columns: Berlin, 27. Januar, (Devisenmarkt), Auszahlungen für: 25, 27. Rows include Constantinople, Holland 100 Gulden, Denmark 100 Kronen, Sweden 100 Kronen, Norway 100 Kronen, Switzerland 100 Franken, Oest.-Ungarn 100 Kronen, Spain, Bulgaria 100 Leva, Helsingfors.

Personalien.

Personalien. Die Firma Friedrich Hartmann vorm. J. Kerschgens, Mannheim teilt mit, daß sie Herrn Robert Bieß Prokura erteilt hat.

Aus Stadt und Land.

Dom Eisenbahnverkehr mit den Nachbarländern. Die Generaldirektion der bad. Staatsbahnen gibt bekannt, daß die im Ver-

Dom Eisenbahnverkehr mit den Nachbarländern. Die Generaldirektion der bad. Staatsbahnen gibt bekannt, daß die im Ver-

Dom Eisenbahnverkehr mit den Nachbarländern. Die Generaldirektion der bad. Staatsbahnen gibt bekannt, daß die im Ver-

Polizeibericht vom 27. Januar 1919.

Unfälle. Ein 35 Jahre alter, verheirateter Stationswärter von Hemsbach kam am 24. ds. Mts. im Uniformenwerk für den

Unausgeklärte Diebstähle. Von noch unbekanntem Täter wurden in letzter Zeit hier entwendet: am 25. ds. Mts. im

Verhaftet wurden 15 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter 7 Personen wegen Diebstahl- und

Mannheimer Künstlertheater „Apollo“.

Die äußerst interessanten und zugleich wertvollsten Arbeiten unter den mancherlei Richtungen, die in letzter Zeit im Künstler-

Epitaphier Robert Schöner hat sich mit gutem Erfolg für eine sorgfältige Vorbereitung eingelegt. Da er hierin auf das

denkbare Fortschritt zu erschöpfen. Subtiler Zuschauer wußte das

Aus dem Lande.

Schmähungen. 27. Jan. Die hiesige Stadinerwaltung ver-

Helldörfer. 26. Jan. Über den Hofabschneider bringt das „Heidelberger Tageblatt“ folgende Einzelheiten:

Bruchsal. 27. Jan. Am Freitag vormittag war das hier zusammengetretene 2. Bataillon des neuorganisierten badischen

Sackelohr. 25. Jan. Die Gartenstadt bei Rippewitz wird in diesem

24. Jan. In der Nähe der Rheinbrücke wurde die Leiche eines etwa 7 Monate alten Kindes männlichen Geschlechts

Offene Stellen. Tüchtige Modistin. Die selbstständig ein Geschäft leiten kann, auf 15. Februar ges. Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen. Sofie Käferle, Heidelberg Hauptstrasse 162.

Haus. mit 2 bis 3 Zimmerwohnung. Verlehrs-Laden und Werkstatt, zu verkaufen. Angebots unter K. M. 187 an die Geschäftsstelle, 2933. Flotgeh. Schreibwaren- und Papiergegeschäft, Raucherwaren. in best. Geschäftslage am Hauptbahnhof zu verkaufen. (3500 Mk.) Näher in der Geschäftsstelle, 3323.

Kauf-Gesuche. Haus zu kaufen gesucht. 15000 Mk. können anbezahlt werden. Angeb. unt. W. U. 69 an die Geschäftsstelle, 3021. T-Träger N. P. 55 1680 Winkeleisen 9090 11-13 zu kaufen gesucht. Eisenwerk Ladenburg. Landauer, Zspanner-Kummigeschirre, Damen-Sattel, 2497 sämtlich evtl. gebraucht, aber nur gut erhalten, zu kaufen gesucht. Ang. mit Preisang. u. N. Y. 48 a. d. Geschäftsstelle.

Aufruf

zur Gründung einer Mannheimer Ortsgruppe

der

„Landeskirchlichen Vereinigung“.

Liebe evangelische Glaubensgenossen!

Die gemalte Umwälzung in unserem Staatleben hat naturgemäß auch die Kirche in Mitleidenhaft gezogen. Auch bei ihr wird ein völliger Neuanfang bedürftig, auch sie wird den veränderten Verhältnissen entsprechend eine „demokratische“, beseitigend dem „Verchristlichen“ sich nähernde Umgestaltung erfahren müssen. Alle Glieder der evangelischen Kirche — Frauen und Männer — sollen daran lebendigen Anteil nehmen und das Gewicht ihres Urteils und ihrer Stimme mit in die Waagschale werfen!

In unserer Zeit der Organisations- und Kirchenpolitik ist es dringend notwendig, dass wir uns in der Sache des kirchlichen Lebens, Neuanfangs, Neubesinnens, Neubesinnens vereinigen.

Nun besteht in Baden seit vielen Jahren eine sogenannte „Landeskirchliche Vereinigung“. Sie ist keine kirchlich-politische Partei — wie die „Landesliberale Vereinigung“ oder „politische Vereinigung“ — sondern sie ist eine überparteiliche Gesinnungsgemeinschaft von solchen evangelischen Geistlichen und Laien, denen über allen vertriebenen Lehren und kirchenpolitischen Heberzungen die Zusammenarbeit aller kirchlich interessierten Kräfte zum Wohle der Landeskirche am Herzen liegt, und die immer wieder darauf hinwirken, daß die Hauptaufgabe die Pflege lebendigen, persönlichen, gegenseitigen und ernstlichen Gemeinlebens bleibt. In ihr zählen Geistliche und Laien verschiedener bognatlicher Überzeugungen und kirchlicher Richtungen, vor allem aber auch solche, die überhaupt grundsätzlich dem evangelischen kirchlichen Parteilieben sich verschließen, weil ihnen das rein religiöse Moment im Vordergrund stand und sie Sorge hatten, es möchte am Ende durch den Kampf der kirchlichen Parteien die Glaubwürdigkeit des Zusammenarbeitens unter leiden, und manchmal in Vergeßlichkeit geraten, daß die Gesamtheit unter allen Umständen über der einzelnen kirchlichen Partei steht.

Nach unserem Dafürhalten ist nun gerade der jetzige Augenblick der geeignetste, um die landeskirchliche Vereinigung eine wichtige Aufgabe hat. Denn die Sache des kirchlichen Lebens darf ja unter keinen Umständen etwa nur von den kirchlichen Parteien befragt werden, die sich vor allem auch die Pflege der kirchlichen Politik näher anzulegen sein sollen! Demnach ist die Sache des kirchlichen Lebens in seiner Weise nachzugehen. Aber die Sache, wie sie es sich jetzt handelt, ist wie keine andere eine Sache der ganzen evangelischen Gemeinde, eine Sache des allgemeinen Christentums, eine Sache aller evangelischen Christen, auch der großen Zahl dieser, die überhaupt in keiner kirchlich-politischen Gruppe organisiert sind!

Sie sind hiermit herzlich eingeladen, einer zu gründenden Ortsgruppe der „Landeskirchlichen Vereinigung“ beizutreten.

Seit vielen Jahren keiner kirchlich-politischen Partei angehörig, bin ich persönlich seit längerer Zeit Mitglied der „Landeskirchlichen Vereinigung“. Ich habe aber keine Mitgliedschaft dafür gemacht, weil mir stets der Gedanke geblieben ist, als die Organisation, und weil ich gar kein Mitglied sein wollte. Allein ich kann mich auf die Dauer der Einsicht nicht verschließen, daß man ohne Organisation auch die geistigen Ideen und Ideale nur langsam unter die Masse bringen und verwirklichen kann. So habe ich mich denn, wahrhaftig nicht aus persönlichem Ehrgeiz, sondern um der Sache willen entschlossen, aus meiner bisher beobachteten Reserve, in die Öffentlichkeit gegenüber allen Organisationskräften hervorzutreten und an alle meine Freunde und Anhänger in dieser Hinsicht die Aufforderung zu richten:

Treten Sie — vor allem soweit Sie kirchlich noch nicht organisiert sind — Frau für Frau und Mann für Mann ein in die Reihen der sich bildenden Ortsgruppe Mannheim der „Landeskirchlichen Vereinigung“, damit wir „Parteilose“, aber wahrhaftig doch auch „Kirchlich-Interessierten“ ebenfalls bei der Neuorganisation des kirchlichen Lebens in Mannheim und im Besonderen bei der Neugestaltung der kirchlichen Politik in Mannheim mitwirken können!

„Evangelium und Kirche“ — das ist die Lösung, unter der wir am liebsten stehen wollen. Sie soll ganz ausschließlich und leidlos dem Wohle unserer kirchlichen, evangelischen, protestantischen Christenheit sein! Und wir können: Alles Politische soll von vornherein grundsätzlich ausgeschlossen sein!

Mannheim, Ende Januar 1919.

Paul Klein
Wasser an der Christuskirche in Mannheim
Neckarpf. 13 — Telefonruf 5026.

NB. Wir haben für die Mitgliedschaft, zu den alle evangelischen Frauen und Männer vom 17. Lebensjahre zugelassen werden, einen Mindestbeitrag von 1 Mark ins Auge gefaßt. Jedoch ist eine höhere freiwillige Gebührensbeitrag, besonders seitens der bemittelten Kreise sehr erwünscht.

Am nächsten Donnerstag, den 30. Januar findet die Gründungsversammlung statt und zwar in dem großen Saale der „Liederkirche“ K 2, 21/22 abends 7 1/2 Uhr. Näheres wird der Landesvorsitzende der „Landeskirchlichen Vereinigung“, Herr Universitätsprofessor Werner D. Dr. Otto Kramm aus Heidelberg, über Joesel und Joesel Meyer, Mitglied der evangelischen Gemeinde, einen orientierenden Vortrag halten.

Namensangaben bitte ich an die Obere meiner Frau: Frau Werner Klein, Neckarpf. 13, unter genauer Angabe von Vor- und Zunamen, Zweck und Wohnung zu richten.

3234

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Schwiegervater und Großvater

Friedrich Zimmermann

Bahnhofsinspektor

im 64. Lebensjahre nach kurzer, schwerer Krankheit im Krankenhaus Karlsruhe infolge Herzschwäche sanft verschieden ist.

In tiefem Schmerz:

Bertha Zimmermann Witwe
Anna Zimmermann Witwe,
geb. Siehler u. Kind
Familie Adam Siehler.

Mannheim-Rheinau-Seeckenheim, 27. Jan. 1919.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 29. Januar, nachm. 3 Uhr in Seeckenheim vom Hause Friedrichstr. 53 aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß heute nachmittags 2 1/2 Uhr mein geliebter Gatte, unser treubegleiteter Vater, Sohn, Bruder, Neffe und Schwager

Herr Jacob Wolf

nach schwerem Leiden im Alter von 29 Jahren in die ewige Heimat abgerufen wurde.

In unsagbarem Schmerz:

Marie Wolf nebst 3 Kindern
Gerhard, Ehrhard u. Herbert.

Königsbachhausen, den 25. Januar 1919.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 29. Januar 1919 nachmittags um 2 Uhr in Laudendach (Amt Weinheim) statt.

Todes-Anzeige.

Tieferschmerz macht ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Mann, unsere treubegleiteten Vater, Schwager und Onkel

Karl Tubach

nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 37 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Neckargemünd, Mannheim, Fatos (Brasilien), Dienstag, 27. Jan. 1919.

In tiefer Trauer:

Frau Elise Tubach geb. Brechtel
nebst Kinder
Die Mutter Frau Katharina Tubach

Die Beerdigung findet am Dienstag, 28. Januar vom Trauerhause, Schillhausstraße 16 aus statt.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass nun auch unsere liebe Schwester

Else Schmezer

nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, von uns gegangen ist.

In tiefer Trauer:

Frida, Willy und Hedi.

MANNHEIM, den 27. Januar 1919.

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 1 Uhr, von der Leichenhalle aus, statt.

Wohlige Wärme

durchflutet Ihre Räume

bei Verwendung von gut trockenem Eichen- u. Buchen-Brennholz.

Jeder Kolonist wohnt handlender nimmt Ihre Bestellungen entgegen!!!

Holzhandlung und Sägerei Matt & Kraft
Tel. 6214. — Neckarvorlandstr. 48.

Antilige Veräusserungen der Stadtgemeinde

Der das nichtendliche Baucostet erhöht, die in irgendwelche Weise auf das finanzielle oder ein anderes feindliches Kommando gerät, um die Kosten der demobilisierter oder sonstiger Personen herbeizuführen, zu beschleunigen, oder wer behauptet, daß ich irgendwelche sonst mich an feindliche Gewalttäter zum Nachteil der Deutschen gemeldet habe, ist ein Verleumdeter.

Im gegen solche Verleumdungen gerichtliche vorgehen können, bitte ich dringend, mir eine oder einige derartige Personen zu bezeichnen, die mich in solcher Weise verleumdete. Kommissar Mitteilungen sind zwecklos.

Mannheim, den 27. Januar 1919.
Oberbürgermeister Dr. Ruge.

Versteigerung

gegen Kärnerung der Marke 18 bis einleit. im roten Versteigerungsplan 1/4 Liter — 3 Liter;
gegen Kärnerung der Marke 6 der Marke 4 Liter in den laut Bekanntmachung vom 7. 11. 18 bezeichneten Verkaufsklassen.

Versteigerung

gegen Kärnerung der Marke 17 der roten Marke eine Karte;
gegen Kärnerung der Marke 5 der roten Marke in den bezeichneten Verkaufsklassen.

Versteigerung

gegen Kärnerung in den 12. Bekanntmachung vom 23. Oktober 1918 bezeichneten Verkaufsklassen eine Karte von 1. 1. 18 für das rote ohne Versteigerung.

Mannheim, den 5. Januar 1919.
Städt. Versteigerungsamt.

Statt Karten!

3000

MARIA GANNINGER FRIEDRICH SPECKERT

Verlobte

Mannheim
Wardstr. 4

Im Januar 1919.

Die glückliche Geburt ihrer Tochter

Edith

jetzt geborenen am

Dr. Tag. Ludwig Wastowleben
und Frau

3041

Geschäftseröffnung.

Habe mein

Spengerei- u. Installations-Geschäft

in voller Anlage wieder aufgenommen und erlaube mich in allen einschlägigen Sachen

Ferdinand Zimmer, Mittelstr. 64.
Witt. Wilmers Koch.

Wo lasse ich mich frisieren?

Bei

Johanna Erdmann

D 5, 15 Telephone 6134. D 5, 14

Haftbare Ondulation

Moderne Friseur — Maniküre

Meerrettich, wie dicke Stangen

Gelbrüben Weissrüben

gut und mild. 6 Pfg. empfiehlt

Kadel, Mittelstr. 3 Tel. 6312

Bretter und Balken

abzugeben.

Kranzrogner Verwertungsstelle, D 7, 6.
Besichtigung Dienstag.

1 Gleichstrom-Nebenschluss-Dynamo

mit Nebenschluss-Regulator für Nennstromtrieb
110 Volt Spannung, 700 bis 900 Amp.
1 Me. 400 bis 500 Amp.

1 Gleichstrom-Nebenschluss-Motor

mit Wälzlager
grösstenteils aber gut erhalten, oder neu, zu kaufen geboten.

Angebote unter Angabe von Fabrikat und Alter unter K. J. 184 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Miet-Gesuche

4 Zimmer-Wohnung

am 1. April oder auch früher oder später

gesucht.

Kriegs- auch durch Vermittler unter J. N. 163 an die Geschäftsstelle.

Suche per sofort

tadeln. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

Zuschriften unter Z. F. 30 an die Geschäftsstelle d. Bl.

3152

Besseres Herr, 50er, gesund, solid, anspruchslos, wünscht, nach während seines einmaligen Urlaubes (3. preiswerte Aufnahme bei nur gemäßigter, besserer, freundlicher, sauberer Familie ohne Kinder, wo die Möglichkeit gegeben ist, in einigen Jahren seine Pension. Dann für dauernd dort seinen Lebensabend zu beschließen. Die Organisierung wird Rücksicht genommen. Gleich ob Stadt oder Land, arbeitet gerne mit. Angebote mit genauer Datierung unter Y. B. 1 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

3090

Mittlere Fabrikanlage

mit Wasserkraft im Mannheimer Industrie-Gebiet zu mieten oder zu kaufen gesucht.

Angebote unter Nr. H. S. 143 an die Geschäftsstelle.

32523

Parterräume für Bürozwcke

per sofort gesucht. Angebote unter Z. G. 31 an die Geschäftsstelle d. Bl.

3153

Zu mieten gesucht:

1 Lagerraum

von ca. 500 qm mit Laufkan, 3—5 Tonnen Tragkraft. Angebote unter K. H. 183 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

3232

Lagerplatz

mit Bahnanschluss im Industrie- oder Rheingebiet zu mieten oder zu kaufen gesucht.

Angebote unter H. K. 142 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

32328

Lagerraum mit Hof gesucht.

Wir suchen hier per sofort einen Lagerraum mit Hof, monatlich mit Mietzuschuss für Ofen- und Metallhandlung. Angebote unter U. V. 20 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

2920

Garage

für ein oder zwei Personenkraftwagen gesucht.

Zuschriften unter K. A. 176 an die Geschäftsstelle.

3231

2 Zimmer und Küche

zu gutem Preis mögl. Zinsenfrei auf 1. März gesucht.

Angebote unter N. E. 29 an die Geschäftsstelle.

2480

Suche 2 Zimmer und Küche

sofort oder 15. Febr., Mitte Stadt oder Oberm. Neckar, Nähe Lärntal, Gedächtnis- oder Schwimmbad, mögl. in einem ruhigen, zu mieten gesucht. Angebote unter A. D. 101 an die Geschäftsstelle.

32316

Zwei leere Zimmer

von einm. ruhigen, unabh. Kaufmann befristet gesucht.

Angebote unter B. L. 25 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

32390

Junges Ehepaar sucht zum 1. Februar

möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

in 1 Zimmer mit Küche bezugs. Rückzahlung. Angeb. unter B. U. 94 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

32316

Büro-Raum

1. Stock, mit elektr. Licht, Nähe Lärntal, Gedächtnis- oder Schwimmbad, mögl. in einem ruhigen, zu mieten gesucht. Angebote unter A. D. 101 an die Geschäftsstelle.

32316

Weinwirtschaft oder kleineres besseres Bier-Restaurant

von einem Kaufmann mit groß. Bekanntheit bezugs. zu mieten gesucht. Angebote unter V. B. 26 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

32316

Grösseres helles Magazin

zu kaufen od. mieten geboten. Rückeres unter C. B. 1 an die Geschäftsstelle.

32316